

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 26. März 1925

Lichtbildervortrag über den Fliegerschutz. Am Dienstag, den 31. März, um fünf Uhr nachmittags findet im Sitzungssaal des Gemeinderates vor geladenen Gästen ein Lichtbildervortrag von Major Josef Brunner über den Fliegerschutz statt.

Der Bezug von Nutzwasser ist anzumelden! Das neue Wasserversorgungsgesetz bestimmt, dass mit 17. April 1925 der besondere (Nutz-) Wasserbezug allgemein gekündigt wird. Um nach Ablauf der Kündigungsfrist eine Einstellung des Wasserbezuges zu vermeiden, müssen die Betriebe ihren Wasserbezug bis längstens 17. April bei der Magistratsabteilung 34a in Wien VI. Grabnergasse 6, neu anmelden. Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich von acht bis elf Uhr vorgenommen werden. Der Magistrat macht weiters aufmerksam, dass bei dieser Abteilung auch um die Gewährung des ermässigten Wasserbezuges für Anstalten, Betriebe u. s. w. schriftlich anzusuchen ist, wobei die entsprechenden Nachweise beizubringen sind. Die ermässigte Gebühr wird aber nur dann gewährt, wenn eine eigene Abzwegleitung bereits vorhanden ist oder neu gelegt wird. Auch muss eine eigener Wassermesser eingeschaltet sein.

Wohltätigkeitskonzerte des Professors Sostaric. Am Sonntag hat Professor Dr. Sostaric auf dem „eldenplatz sein achtzigstes Wohltätigkeits-Flügelhornkonzert absolviert, dass sowohl in künstlerischer als auch in materieller Beziehung einen vollen Erfolg brachte.

Lehrlingsferien in Oesterreich. Ueber die Tätigkeit der Lehrlingsfürsorgeaktion beim Bundesministerium für soziale Verwaltung unterrichtet ein soeben erschienener ausführlicher Bericht, der auch mit vielen guten Bildern, die das Leben und Treiben in der Erholungsheimen zeigen, geschmückt ist. Diese für die erwerbstätige Jugend so wichtige Fürsorgeeinrichtung hat seit dem Jahre 1918 nicht weniger als 35.009 Pfleglinge durch 974.402 Tage in ihren eigenen Heimstätten betreut und dabei bemerkenswerte gesundheitliche Erfolge erzielt. Im Jahre 1924 haben die Hauptteil der Kosten dieser Fürsorge die Krankenkassen getragen, die mehr als 3'4 Milliarden Kronen leisteten und damit 47'3 Prozent des gesamten Aufwandes der Aktion bestritten. Die Gemeinde Wien unterstützte die Aktion im Jahre 1924 mit einem Beitrag von 818'5 Millionen Kronen, wozu noch 144'8 Millionen Kronen vom städtischen Jugendamt kommen. Auch das Wkner Jugendhilfswerk beteiligte sich im Jahre 1924 an der Lehrlingsfürsorgeaktion mit einem Betrag von 833'2 Millionen Kronen. Schliesslich wurden von den jugendlichen Pfleglingen selbst 861'5 Millionen Kronen aufgebracht. Im Jahre 1924 wurden in den Erholungsheimen insgesamt 7616 Pflinglinge gezählt; der grösste Teil, nämlich 5434 entfällt auf Wien, es sind aber auch alle anderen Bundesländer vertreten. In den nächsten Wochen werden die Heimstätten wieder eröffnet werden.